

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Donnerstag, 26. Juni 2008

Den Wolken ein kleines Stück näher

Von Arvid Lauber

Scheinbar grenzenlose Freiheit in luftigen Höhen. Falk Wettig kann davon ein Lied singen, er wuchs förmlich auf dem Flugplatz in Kamenz auf. „Meine Eltern sind selber Flieger hier im Verein und haben mich von Anfang an mit auf den Flugplatz genommen und mich mit ihrem Hobby angesteckt“, so der 20-jährige Auszubildende Falk Wettig aus Neschwitz.

Die Jugendgruppe des Fliegerclub´s Kamenz besteht momentan aus ungefähr 20 Mitgliedern zwischen 13 und 27 Jahren. Die Jugendlichen haben nicht nur die gemeinsame Leidenschaft, das Fliegen, sondern unternehmen in ihrer Freizeit sehr viel. An diesem Wochenende lädt der Fliegerclub Kamenz erstmals zum „Airlebniswochenende“ ein. Die Ausbildung zum Segelflieger kann man schon mit 13 Jahren beginnen und die Lizenz ist ab dem 16 Lebensjahr zu erhalten. Die gesamte Ausbildung unterliegt der Aufsicht der Luftfahrtbehörde des Freistaates Sachsen. Selina Lange ist 13 und somit eine der jüngsten Auszubildenden zum Segelflug im Fliegerclub.

Fliegen machte sofort Spaß

„Seit dem 1. April bin ich oft auf dem Flugplatz anzutreffen. Ich bin einfach mal hier vorbei gekommen und habe mich sofort für das Fliegen begeistern können. Das Fliegen macht mir richtig Spaß und jedes Mal kann man was Neues von oben aus beobachten. Auch vielen Vögeln und Störchen bin ich in der Luft schon begegnet“, so die Schülerin Selina Lange aus Nebelschütz. Die Nebelschützerin hat einige Theoriestunden und Flugstunden mit einem Lehrer schon absolviert und wird jetzt zum ersten Alleinflug ausgebildet. Die Ausbildung dauert insgesamt 2 bis 3 Jahre und die Kosten sind zu vergleichen mit denen eines PKW-Führerscheines. „Oft sind wir mit dem gesamten Fliegerteam unterwegs um an Wettkämpfen teilzunehmen. Vor zwei Wochen waren wir zum Jugendvergleichsfliegen in Auerbach im Erzgebirge, es ist also immer etwas bei uns los“, so der 26-jährige Pilot Martin Lucas, „obwohl der Spaß beim Fliegen im Vordergrund steht, kann man viele Dinge fürs Leben dazulernen, man erlernt den Umgang mit der Technik, verantwortungsbewusstes Handeln und erwirbt kommunikative Fähigkeiten im Umgang mit den Mitgliedern im Verein“, sagt Martin. Nun wollen die Flugbegeisterten ihr Team bisschen erweitern und Jugendliche mit ihrem Hobby zum Mitmachen bewegen. Deshalb steigt ab morgen erstmals das „Airlebniswochenende“. Daniel Meißner, 30 Jahre, aus Kamenz wird das Wochenende für alle Fragen ein offenes Ohr haben.

Am Wochenende alles erfahren

„Ich bin selbst durch einen Zeitungsartikel 1991 auf den Fliegerclub aufmerksam geworden und bin einfach mal vorbei gegangen und nun immer noch dabei“, sagt der Königsbrücker Daniel. Alle fluginteressierten Jugendlichen können an diesem Wochenende in entspannter Atmosphäre alles rund ums Fliegen erfahren und sich selbst vom Fliegen überzeugen.

„Es besteht die Möglichkeit, mit uns auf dem Flugplatz zu zelten, auch ein gemütlicher Grillabend mit Lagerfeuer ist geplant. Da das Segelfliegen ein Teamsport ist, können wir viele Hände gebrauchen“, so Organisator Michael Lucas, „bis jetzt haben sich neun Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren angemeldet, auch drei Mädchen sind am Samstag mit am Start“.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=1865573>
